



1953 wurde der Campingplatz in den Dünen eröffnet, war bei FKK-Fans beliebt. (l.) Heute (u.) umfasst er 919 Stellplätze – 380 davon für Dauercamper

Leinen los zur Saison: Jens Köhler, Markus Wolff und Johannes Vieten (v.l.) sind die neuen Betreiber des Ahoi Camp Darß in Prerow (ehemals Regenbogencamp)



Bauingenieur Volker Matz aus Dessau ist seit 13 Jahren in Prerow Dauercamper und genießt hier seinen Ruhestand

# Neustart in den Dünen

Nach einer langen Hängepartie beginnt im Ostseebad Prerow die Campingsaison. *Superllu* war beim Startschuss für das neue **Ahoi Camp Darß** am 15. Mai dabei und spürte eine besondere Aufbruchsstimmung



Freut sich auf die Gäste des Campingplatzes: Florian Pönitz übernahm 2021 von seinem Vater die Wassersportschule Darß

**A**m Empfang des Ahoi Camp Darß herrscht reges Treiben. Ein Holzschild mit dem Namen des Campingplatzes, der seit dieser Saison vom Hamburger Unternehmen Ahoi Bullis & Camps betrieben wird, steht für einen Neuanfang. Co-Geschäftsführer Markus Wolff, 54, sagt bei der Eröffnung am 15. Mai: „In den letzten Monaten waren unsere Mundwinkel ein Barometer, wie es um Prerow steht. Ab heute zeigen sie nach oben.“

**Lange war nicht klar**, ob Ahoi den Platz am Ostseestrand überhaupt in Betrieb nehmen kann. Grund dafür waren rechtliche Auseinandersetzungen zwischen dem Land Meck-

lenburg-Vorpommern, der Stiftung Umwelt und Naturschutz MV und dem langjährigen Betreiber, der Regenbogen AG. Zwar ist der Streit nach zwei Jahren noch immer nicht beendet, dennoch ist die laufende Saison für die Camper gesichert. Auch weil sich Regenbogen und Nachfolger Ahoi kurzfristig auf eine Zwischenlösung einigen konnten.

**Markus Wolff**, der mit seinen zwei Geschäftspartnern bereits in Canow und auf Fehmarn ein Camp betreibt, ist die Erleichterung anzumerken. Endlich kann das Trio auf dem legendären Dünencampingplatz, der 1953 eröffnete, loslegen. Zu DDR-Zeiten war der Platz v. a. bei FKK-Fans Kult; seit 1990 ist



Seit 50 Jahren ist Klaus Scheler als Rettungsschwimmer im Einsatz, beobachtet einen Teil des 1,5 Kilometer langen Strandes

„Wer einmal in Prerow war, will hier nicht mehr weg!“

Klaus Scheler



Die ersten Gäste der Saison: Michael und Cindy Wolf haben sich mit Hund Ole auf dem Ahoi-Campingplatz niedergelassen



Am Empfang des Campingplatzes laden Bänke und Stühle zum Verweilen ein. Ein zehnköpfiges Team ist zum Start im Dauereinsatz

„Unser Ziel ist ein naturnaher und moderner Campingplatz“

Markus Wolff

er Teil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und zählt zu den schönsten Campingplätzen Deutschlands. Aufgrund der langen Hängepartie laufe der Betrieb noch nicht perfekt, so Wolff: „Lange waren uns die Hände gebunden. Wir brauchen noch etwas Zeit,

damit unser typisches Ahoi-Konzept auf dem Platz sichtbar wird.“ Und er verrät: „Unser Ziel ist ein naturnaher moderner Campingplatz, auf dem wir die Tradition dieses so besonderen Ortes bewahren wollen.“

**Und diesen Ort** kennt Klaus Scheler, 80, so gut wie kaum ein anderer. Vor 50 Jahren begann der Hallenser in Prerow als Rettungsschwimmer; noch heute ist er jeden Sommer für die DLRG im Einsatz. „Wer einmal hier war, will nicht mehr weg“, sagt er. Seine Frau Cerrie, 64, ergänzt: „Der Sand ist hier schöner als auf den Bahamas.“



Auch Familien steuern gezielt den Strand an. Prerow und seine Umgebung gelten als Eldorado für Naturliebhaber sowie Radfahrer



Anke Heinisch (l.) mit Kollegin Ute Koch in ihrer Boutique Sandcorner. Der Renner: Hoodies der Eigenmarke Prerow Beach

## Natur und Kultur sollen sich auf dem Platz widerspiegeln

Für viele ist der Dünencampingplatz ein Ort der Ruhe und der Gemeinschaft. So wie für Dauercamperin Kerstin Schade, 63. Die ehemalige Verkäuferin aus Elsnigk (Sachsen-Anhalt) ist über die Einigung und die Saisoneroöffnung froh. „Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen. Dieser Ort ist nicht nur ein traumhaftes Fleckchen Erde, sondern mein zweites Zuhause.“ Als die Unsicherheiten um den Platz begannen, hatte sie sich gemeinsam mit ihrer Wohnwagen-Nachbarin Helga Deutscher, 75, überlegt, den Platz zu verlassen. „Wir haben uns damals ins Auto gesetzt und uns andere Campingplätze angeschaut. Aber so schön wie hier war es nirgendwo. Dann haben wir gesagt: ‚Ne, wir stehen das durch und hoffen, dass wir bleiben können. Und so ist es gekommen.‘ Jetzt könne man wieder nach vorn blicken.

Das kann auch Gerd Scharmberg, 69. Der Bürgermeister von Prerows Nachbargemeinde Born, auf dessen Hoheitsgebiet der Campingplatz liegt, hat sich mit den betroffenen Parteien um eine Einigung im Streit bemüht. Unter anderem fürchtete er im Falle einer Nichtöffnung den Verlust der Kurtaxe. Im Jahr



Immer ansprechbar: Ahoi Camp-Co-Geschäftsführer Markus Wolff beantwortet der Schwedin Ann Sandahl Fragen zur Umgebung

2024 wurden über 350 000 Euro, 35,3 Prozent der Gesamteinnahme Borns, durch die Camper aus Prerow eingenommen. Für Gerd Scharmberg war das nicht der einzige Grund für sein Engagement: „Es ging mir auch um die Gewerbetreibenden und die Dauercamper, die lange nicht wussten, wie ihre Zukunft aussehen wird.“ Zu den Gewerbetreibenden, die endlich wieder Planungssicherheit haben, gehört Anke Heinisch, 57. Seit 34 Jahren ist die Unternehmerin auf dem Campingplatz aktiv, betreibt neben einem Sportcamping-Laden auch die Lifestyle-Boutique Sandcorner. Sie habe lange auf diesen Tag ge-



Campingnachbarn und Freundinnen: Helga Deutscher (l.) aus Cottbus und Kerstin Schade aus Elsnigk beim Kaffeeklatsch. „Zu zweit macht alles mehr Spaß“

„Dieser Ort ist so ein traumhaftes Fleckchen und mein zweites Zuhause“

Kerstin Schade

wartet und gebe alles, dass der Platz floriere.

Welche Anziehungskraft der Darß besitzt, wurde bereits zum Saisonstart deutlich. Päh Löfving, 73, aus Falköping (Schweden) machte auf der Durchreise mit seiner Frau und Freunden hier Halt, sagt: „Es ist wunderschön. Diese Natur ist einzigartig. Wir kommen sicher wieder.“ Auf einem der 919 Stellplätze haben Michael, 61, und Cindy, 47, Wolf Quartier bezogen. Das Paar aus Falken-

see (Havelland) reiste gezielt zur Eröffnung an, auch weil sie bereits die Ahoi-Camps auf Fehmarn und in Canow kennen. Cindy Wolf: „Um uns das neue Camp anzuschauen, haben wir extra unseren Urlaub verschoben. Es ist hier noch nicht alles perfekt, aber das war sicher der kurzen Vorbereitungszeit geschuldet. Wir freuen uns aufs nächste Mal und schauen, was sich getan hat.“ Wenn es nach Markus Wolff geht, wird das eine Menge sein. Der Platz soll naturnah weiterentwickelt, die sanitären Anlagen erneuert und der Mini-Golfplatz wieder eröffnet werden. Derzeit ist er mit seinen Mitstreitern auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und hat große Pläne. „Wir wissen, wie reich diese Region an Natur und Kultur ist. Und das soll sich auch auf dem Platz widerspiegeln.“

K. Schnurr

# + Das Plus an Fakten

Meinungen können sich ändern.  
Fakten nicht. Das Wichtigste  
aus Politik, Wirtschaft,  
Wissenschaft und Finanzen  
nur im FOCUS+ Abo.

4 Wochen  
testen für nur  
**1€\***



**FOCUS** **FOCUS** **MONEY**

\* Alle Preise inkl. MwSt. Die ersten 4 Wochen für 1,00 €/Woche, danach 4,29 €/Woche. Die Abrechnung erfolgt alle 4 Wochen zum Preis von 4,00 €, bzw. 17,16 €. Jederzeit zum Ende der jeweiligen Abrechnungsperiode kündbar. Angebot nur für Neukunden.



focusplus.de